



| JugendSozialwerk Nordhausen e. V. |

Dienstjubiläen Juli und August:

5 Jahre

- 1.7. **Kathrin Kellner**, SZ Glück auf
- 1.7. **Steffi Burgtorf**, SZ Glück auf
- 1.7. **Gabriele Lützkendorf**, SZ Glück auf
- 1.8. **Cindy Krutzger**, Kita KW am Frauenberg
- 1.8. **Dominika Ruppe**, Krippe
Zwergenschlößchen
- 1.8. **Nadja Wallner**, Kita Brummkreisel
- 1.8. **Diana Deterding**, SZ Glück auf
- 1.8. **Annekathrin Wodsedalek**, Kita Nordpark
- 1.8. **Jana Gehrke**, Kita Am Nordpark
- 1.8. **Susan Wagner**, Kita Anne
- 1.8. **Melanie Nowka**, ZV – Finanzabteilung
- 1.8. **Madlin Dettenbach**, Kinderdorf Niedergrbr.
- 1.8. **Franziska Schütze**, Kinderdorf Niedergrbr.
- 1.8. **Angela Ortelbach**, Regionalleitung SRS
- 1.8. **Sandra Weidhaas**, Wohnheim Oberhaus
- 15.8. **Kathrin Holzapfel**, Kita Am Nordpark
- 15.8. **Isabel Scheler**, Fröbelschule Keilhau
- 15.8. **Rolf Jens Rinderwagner**, Großküche
Nachtrag:
- 1.1. **Liane Pudelek**, ZV-Abt. Gebäude/Technik

10 Jahre

- 1.7. **Nelli Vöhringer**, Kita Anne Dresden
- 1.8. **Susanne Schäfer**, Kinderdorf Niedergebra
- 1.8. **Pia Rieger**, Großküche

15 Jahre

- 1.8. **Heike Kothe**, HPZ Wülfingerode
- 1.8. **Silke Reggelin**, Kinder- u. Jugend-WGTB 2
- 1.8. **Grit Straubel**, Wohnheim Oberhaus
- 1.8. **Annett Müller**, Freie Fröbelschule Keilhau
- 6.8. **Simone Biskupek**, Ambulante Hilfen

20 Jahre

- 1.8. **Ute Rödiger**, Kinderdorf Niedergebra
- 27.6. **Anett Müller**, Tagesgruppe Rudolstadt

25 Jahre

- 19.8. **Anneliese Fischer**, ZV – Personalabt.

Das soziale Werk der Jugend Interview mit unserem Vorstandsvorsitzenden

Noch vor der Gründung des Jugend-Sozialwerk Nordhausen stand für den Kinderpsychologen Andreas Weigel fest: Die Stadt braucht ein Familienzentrum! Zum 1. Juli 1991 begann er als Angestellter der Stadtverwaltung, diese Idee zu realisieren. Somit wird klar, warum der Vorstandsvorsitzende des JugendSozialwerks Nordhausen e. V. schon vor dem Vereinsjubiläum 2017 sein 25. Jahr innerhalb der Organisation feiern kann.



Mit der Gründung des Familienzentrums in Nordhausen ging in den damaligen unsicheren Nachwendejahren auch die politische Entscheidung einher, Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen und Berufsorientierungsangebote in Freie Trägerschaft zu überführen. Um sich für eine Trägerschaft bewerben zu können, gründeten 1992 die MitarbeiterInnen des Sozialdezernats der Stadt Nordhausen einen eigenen Verein: „Wir waren damals alle sehr jung. Daher wollten wir im Vereinsnamen die Botschaft transportieren, dass sich die Jugend um soziale Belange kümmert, sich einmischt und Verantwortung übernehmen möchte“, erinnert sich Andreas Weigel zurück. Der Verein bewarb sich in den folgenden Jahren erfolgreich um Trägerschaften für soziale Dienstleistungen in und um Nordhausen. „Dass dem Verein das Vertrauen für die Übernahme so vieler Einrichtungen gegeben wurde - bis 1995 kamen Kinderheime, Förderschulen und andere Einrichtungen im Landkreis hinzu - war der Beweis für uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren.“

Im Grunde war die Expansion in den Gründungsjahren nicht grundsätzlich von uns forciert. Vielmehr wurde das JugendSozialwerk immer gebeten, sich als Träger zu bewerben.“ Ende der 1990er Jahre begann der Vereinsvorstand das Betätigungsfeld über Nordhausen hinaus auszuweiten: Einrichtungen in Südthüringen kamen hinzu. Wenige Zeit später wurde das JugendSozialwerk auch in Dresden und Erfurt aktiv. Hinzu kam vielfältiges Engagement in fernen Ländern, wie zum Beispiel Uganda, Kenia und Abu Dhabi.

2005 übernahm Andreas Weigel die Vereins-Geschäftsführung, nachdem der Mitbegründer Thomas Pape sich anderen Aufgaben widmen wollte. „Heute ist der Kuchen im Sozialmarkt im Grunde verteilt. Auch die Fördermittel, auf die wir in den 1990er Jahren noch bauen konnten, fließen lange nicht mehr so üppig. Also ist es die Strategie des Vereinsvorstandes, sich mehr um die strategischen Wachstumsbereiche, wie zum Beispiel die Pflege zu konzentrieren. Hier möchten wir gern weiter wachsen. Während im Jugend- und Bildungsbereich der Focus auf der Qualitätssicherung unserer Angebote liegt.“

„All die Erfolge, auf die wir nun gemeinsam zurückblicken können, hätten wir nie verzeichnen können, wenn wir im Verein nicht so viele kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen würden. Als Beispiel, wie gut wir mit unseren Strukturen auf ungeplante Herausforderungen reagieren können, ist die Gründung der Clearingstelle für geflüchtete Minderjährige in Rothesütte. Angefangen bei den besonderen Anforderungen an die Mahlzeiten bis hin zur Bildungs- und Freizeitbetreuung der Jugendlichen - wir konnten immer auf die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Das war großartig und solche Erfahrungen machen mich unendlich stolz auf das gesamte JugendSozialwerk-Team! Wir waren die erste arbeitsfähige Clearingstelle in ganz Thüringen - das wurde bis ins Ministerium wahrgenommen.“

Gefragt, worauf Andreas Weigel in seinem 25. Jahr im Dienst für das soziale Werk besonders stolz ist, sagt er: „Ich blicke immer wieder gern auf die tollen Feste zu unseren Jubiläen zurück. Da haben wir alle gemeinsam großartige Momente geschaffen. Auch die Entwicklung des Familienzentrums Nordhausen ist für mich eine Herzenssache - immerhin bin ich von hier aus gestartet und die Arbeit dort gewinnt bis zum heutigen Tag immer mehr Bedeutung.“

Und welche Zeit des Tages ist ihm am liebsten? „Ich bin immer der erste im Büro. Ich genieße die Ruhe, bevor es hier im Vorstand so richtig lebendig wird. Da habe ich Zeit, mich auf die Herausforderungen des Tages einzustellen.“ Und diese Herausforderungen bestehen im Wahrnehmen unendlich vieler Termine, die dazu dienen sollen, den JugendSozialwerk Nordhausen e. V. auch weiterhin zu einem wertvollen Dienstleister in all seinen sozialen Geschäftsfeldern zu entwickeln.

Text: S. Spehr

Fortsetzung Dienstjubiläen

Juli und August:

30 Jahre

- 1.8. **Karin Eggert**, Kita Zwergenland
- 1.8. **Katrin Neumann**, Kinderhaus am Albertpark

35 Jahre

- 1.8. **Sylvia Nitsche**, Kinderhaus am Albertpark
- 1.8. **Katrin Leonhardi**, Kinderhaus am Albertpark

40 Jahre

- 1.8. **Beate Ruhe**, Kita Domschlösschen
- 1.8. **Gerlinde Fiedler**, HPZ Wülfingerode
- 1.8. **Karin Eggert**, Kita Zwergenland

45 Jahre

- 1.8. **Gerlinde König**, Kita Zwergenland

Vielen Dank für die hervorragende Arbeit, die Sie jeden Tag leisten.

Einfach mal abtauchen

Kooperation mit dem Badehaus Nordhausen

Nordhausen. Endlich Feierabend - die Kita ist geschlossen, die Tagespflege für Senioren verlassen, der PC im Stand-by-Modus. Und jetzt? Für zahlreiche Beschäftigte ist das keine Frage: Ab zum Sporteln! Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JugendSozialwerk Nordhausen e.V. besteht ab September dank einer Vereinbarung mit dem Badehaus Nordhausen die Möglichkeit, zu einem **ermäßigten Eintritt die Angebote des Badehauses zu nutzen.** Hierfür reicht es, einen gültigen Mitarbeiterausweis an der Kasse vorzulegen. „Die Idee für diese Kooperation kam uns, als wir die Prämienaktionen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements ausgewertet haben. Zahlreiche Teilnehmende



hatten sich für den Badehausgutschein entschieden. Nun bieten wir allen Beschäftigten die Möglichkeit, sich nach Feierabend zum kleinen Preis sportlich zu betätigen oder Entspannung zu finden. Da wir als Arbeitgeber im Bereich Pflege und soziale Dienstleistungen sowie im Bildungsbereich täglich auch

körperlichen Einsatz von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einfordern, möchten wir sie dabei unterstützen, sich fit und gesund zu halten. Wir sind uns bewusst, dass wir als Arbeitgeber auch in diesem Bereich einen Teil der Verantwortung übernehmen sollten.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind der wichtigste Faktor für eine täglich gute Arbeit mit und für Menschen“, erklärt Vorstandsmitglied Holger Richter. Eine gute und enge Zusammenarbeit mit Jens Eisenschmidt, Geschäftsführer der Badehaus Nordhausen GmbH, und seinem Team besteht in anderen Bereichen bereits seit vielen Jahren. So absolvieren zahlreiche Kindergartenkinder, die im JugendSozialwerk betreut werden, hier ihre Schwimmkurse. Auch die Besucher der Rothleimmühle partizipieren bereits seit langer Zeit von der guten Verbindung zum Badehaus: regelmäßig werden Besuche dort als Programmbausteine für die Gäste angeboten. „Wir freuen uns, dass wir mit dem JugendSozialwerk einen weiteren Partner an unserer Seite haben. Für uns bietet sich die Möglichkeit, unsere Spezialangebote für Kinder und Familien – zum Beispiel den Badehausgeburtstag – um attraktive Aktionen aus dem Portfolio des JugendSozialwerk zu erweitern. So können wir unsere Feste mit der Unterstützung der Erlebnispädagogen noch vielfältiger gestalten. Der Beckenrand wird dann wohl noch bunter und aufregender. Weitere Ideen werden wir sicher noch gemeinsam finden“, freut sich Jens Eisenschmidt.

Text/Foto: S. Spehr



Doppeltes Dienstjubiläum in Ellrich

Ellrich. Zum 10-jährigen Dienstjubiläum überreichte Simone Berke, Pflegedienstleiterin im Hospitalstift Ellrich, an Frau Kerstin Faulnborn und Ines Schmidt eine spritzige-Süße Aufmerksamkeit.



Mit Gitti und Erika in den Sommer

Niedersachswerfen. Bereits Ende Mai lud der Pflegedienst Südharz zu einem fröhlichen Fest – der Frühling sollte verabschiedet und der Sommer begrüßt werden. Etwa 75 Gäste konnten von Dirk Steinmüller, stellvertretender Pflegedienstleiter, und seinem Team begrüßt werden. Unter ihnen Klienten, Angehörige und Partner des Pflegedienstes.

An bunt gedeckten Tafeln erlebte jeder bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen die schwungvollen Darbietungen des „Team Gaudi-Express“: die Schlaggrößen Roger Whittaker sowie Gitti & Erika dienten ihrem fröhlichen Programm als Vorbilder.



Als später der Grill im Party-Mobil der Fleischerei Fessel angeheizt wurde, erreichte die Stimmung bei allen Anwesenden ihren Höhepunkt. Ein rundum gelungener Nachmittag für alle Beteiligten ging bei strahlendem Sonnenschein zu ende.

Foto: Privat, Text: S. Spehr

Sommerfest bei den Pfefferländern

Sülzhayn. Bei strahlendem Sonnenschein feierte der Kindergarten "Kleine Pfefferländer" Sülzhayn Ende Juni das alljährliche Sommerfest. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema Bauernhof. Dabei konnten die Kinder ihr Geschick beim Sackhüpfen, Eierlauf, Gummistiefelweitwurf, Schubkarrenrennen oder Ertasten von Gegenständen unter Beweis stellen. Dank des Agrar Marktes Deppe gab es tolle Preise zu gewinnen.

Das große Highlight war der Besuch der Cooper Ranch mit Uwe Böttcher. Gemeinsam mit seinen Helfern zeigte er uns den Umgang mit dem Lasso, ehe im Anschluss Klein und Groß eine Runde reiten konnten. Die Kinder tobten sich auf den Strohhallen aus, welche Firma Van Asten Tierzucht GmbH & Co. KG aus Nordhausen zur Verfügung stellten.



Für den Nachmittag hatten die Eltern selbstgebackenen Kuchen mitgebracht. Dafür ein herzliches Dankeschön! Ebenso ein Dankeschön an das Eiscafé Hennicke aus Sundhausen, die mit dem Eiswagen für Erfrischung sorgten. Als am späten Nachmittag ein starker Regen aufzog, feierten alle im Haus weiter. Zum Abendessen gab es Würstchen und Steaks von der Fleischerei Mauß Sülzhayn, sowie selbstgemachte Salate der Eltern.

Ein großes Dankeschön geht an alle Eltern, die bei den Vorbereitungen tatkräftig mitgeholfen und somit für einen reibungslosen Ablauf des Sommerfestes gesorgt haben.

Text/Foto: S. Spehr

Thüringer Kulturpass

Nordhausen. Auf der Suche nach der eigenen Identität begeben sich Kinder und Jugendliche auf eine Reise durch vielfältige Landschaften. Bei dieser Entdeckungsreise gleichen sie Erfahrenes immer wieder mit den bisher erworbenen Erfahrungen und Erkenntnissen ab. Auf ihren Wegen kann die nachwachsende Generation in Form von Reflexions- und Anerkennungsprozessen unterstützt werden. Die Anerkennung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen ist für junge Heranwachsende ein bedeutender Baustein und Kraftquell ihrer Persönlichkeitsentwicklung. So zieht die Anerkennung selbst kleiner Fortschritte größere Fortschritte nach sich.

Das Projekt „Kulturelle Bildung macht kompetent!“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V. (LKJ) hält hierzu mehrere Instrumente bereit. Ein Beispiel dafür ist der THÜRINGER KULTURPASS.

Der Thüringer Kulturpass ist ein kleines Sammelheft, mit dem Kinder beim Besuch in Museen, Theatern, Bibliotheken oder anderen Kultureinrichtungen weltweit Stempel sammeln können. Der Thüringer Kulturpass wird einfach dem Kassenpersonal vorge-

zeigt und auf einer dafür vorgesehenen Fläche abgestempelt. Sind zehn Stempel gesammelt, kann der Thüringer Kulturpass jederzeit bei der LKJ Thüringen vorgelegt werden. Die LKJ setzt sich wiederum mit den Lehrerinnen der Kinder in Verbindung und bittet diese um einen positiven Vermerk auf dem Schulzeugnis. Für ihr kulturelles Engagement erhalten die Kinder eine Urkunde und nehmen an einer Verlosung mit tollen Preisen teil. Es winken unter anderem die Teilnahme an einer feierlichen Zertifikatsübergabe im Theater Erfurt sowie der Besuch einer Probe im Rahmen der DomStufen-Festspiele Erfurt.

Auf Initiative der Jugendbildungsstätte Rothleimmühle haben sich engagierte Akteure zusammen gefunden, um die Idee des „Thüringer Kulturpasses“ zu fördern und öffentlichkeitswirksam zu unterstützen:

- Das Junge Theater - Theater Nordhausen, Lohorchester Sondershausen
- Der Junge Zirkus Zappellini - Studio44 e.V.
- Die Stadtbibliothek
- Museum Tabakspeicher
- Die Jugendkunstschule Nordhausen e.V.
- Der Färberhof Tuschy
- Der Rabensteiner Stollen
- Das Europahaus
- Die Rothleimmühle

Eintritt in den Ruhestand

Wir verabschieden unsere langjährigen Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand:

Zum 31.07.2016

Sibylle Siese, Kita Domschlößchen
Gudrun Hoffmann, Kita Kleine Strolche
Renate Möbius, Freie Fröbelschule Keilhau
Bettina Gubsch, Kita Fröbelzwerge

Zum Abschied aus dem Berufsleben bedanken wir uns ganz herzlich für die gemeinsamen Jahre und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Termine 2016:

- 15.09.2016** Seminar „Facebook im Griff“ (ausgebucht)
28.09.2016 Tag neuer Mitarbeiter
09.11.2016 Seminar „Facebook im Griff“

Das nächste Blitzlicht erscheint am 24.10.2016.